

Schnellschach: Stefan Reuschel holt nächsten Titel

Die Bad Arolser Meisterschaft im Schnellschach, zugleich Gedächtnisturnier für den ehemaligen Arolser Spitzenspieler Gerd Runtemund, gewann nach 5 Wertungsturnieren Stefan Reuschel am Ende doch noch recht deutlich vor Hermann Henze und Jürgen Wolf, der sich in einem dramatischen Finalturnier den letzten Tagessieg und den Co-Vizetitel sicherte.

Das im Modus 3 aus 5 ausgetragene Schnellschachturnier erwies sich einmal mehr als überaus attraktiv. 14 Spieler aus Bad Arolsen und Umgebung kämpften um den Titel. In den ersten beiden Wertungsturnieren spielte Stefan Reuschel in überragender Form. Er gewann jeweils alle Partien. Im ersten Turnier konnten Hermann Henze und Jürgen Wolf nach Niederlagen gegen Reuschel kaum mithalten. Frieder Wagener, Peter Kelsch und Harald Block waren chancenlos. Im zweiten Turnier trumpfte Vereinsvorsitzender Rudolf Beisinghoff groß auf. Er gewann bis auf Reuschel alle Partien. Für einen Achtungserfolg sorgte Diana Strube-Losch mit 3 aus 5 und Turnierplatz drei.

Vor dem dritten Turnier schienen die Vorentscheidungen gefallen. Reuschel stand mit 10 aus 10 fast als Sieger fest. Aber diesmal musste der große Favorit Stefan Reuschel mächtig Federn lassen. Bei einer Niederlage gegen Hermann Henze und zwei Remisen blieb für ihn nur ein Platz im Mittelfeld. Seine Titelambitionen untermauerte Henze mit einem souveränen Turniersieg (4,5 aus 5). Auch Rudolf Beisinghoff blieb mit 3 aus 5 in der Spitzengruppe. Im vierten Turnier erwischte es Reuschel einmal mehr gleich in zwei Partien. Mehr als ein Mittelfeldplatz war erneut nicht drin. Diesmal sorgte Jürgen Wolf ungeschlagen mit 4 aus 5 für seinen ersten Turniersieg. Henze wurde zweiter. Vorne mitspielten diesmal auch Michael Schulz und Kevin Hasprich.

Nachdem Reuschel in den Runden 3 und 4 erheblich geschwächt hatte, war im Finalturnier plötzlich noch einmal Spannung angesagt, denn Hermann Henze hätte bei einem makellosen Durchmarsch zum Spitzenreiter aufschließen können. Auch das Duell um die nächsten Plätze versprach höchste Spannung. Rudolf Beisinghoff und Jürgen Wolf waren vorne dran. Bei dieser Konstellation war klar, dass es in jeder Partie um alles ging. Zuerst erwischte es Stefan Reuschel, der in einer spannenden Partie gegen Hermann Henze verlor. Dann schied Rudolf Beisinghoff aus dem Favoritenkreis aus. Er hatte gegen Wolf bereits die Dame gewonnen, sah wie der sichere Sieger aus, aber Wolf konnte seinerseits mit einer Kombination einen Bauern auf die Grundreihe durchbringen, in eine Dame umwandeln und entscheidend Material gewinnen. Nun blickte alles auf die Partie Henze gegen Wolf. Sollte Henze gewinnen, war für ihn noch der Titel drin, sollte Wolf gewinnen, winkte ihm immerhin Platz zwei. Wer eine dramatische Partie erwartet hatte, wurde aber enttäuscht. Beide einigten sich schnell auf Remis. Damit war Stefan Reuschel quasi kampflös bereits uneinholbar Meister. Für die Vizemeisterschaft spielte schließlich Gerd Brückmann das Zünglein an der Waage. In der Vorschlusrunde knöpfte er Henze ein Remis ab, den nun Wolf mit einem Sieg in der Schlussrunde gegen eben jenen Gerd Brückmann noch einholen konnte. Mit dem sogenannten ‚Papa-Gambit‘ versuchte Wolf seinen Gegner Brückmann in Bedrängnis zu bringen, der konterte geschickt, griff seinerseits im Zentrum an. Als es überall auf dem Brett brannte, griff Brückmann daneben. Wolf gewann eine Figur und plötzlich war alles vorbei. Als Henze seine letzte Partie auch gewonnen hatte, gab es zwei Vizemeister: Wolf und Henze. Mit einem Sieg in der Schlussrunde gegen Rudolf Beisinghoff sorgte Stefan Reuschel für einen würdigen Meisterschaftsabschluss und Platz zwei in der Tageswertung hinter Jürgen Wolf.

Jürgen Wolf

Endstand nach 5 Turnieren

Name	Gesamt (3 aus 5)
1. Stefan Reuschel	14
2. Hermann Henze	12
2. Jürgen Wolf	12
4. Rudolf Beisinghoff	9
5. Harald Block	5,5
5. Diana Strube-Losch	5,5
7. André van Steenput	5
8. Michael Schulz	4,5
9. Frieder Wagener	4
10. Stefan Hasprich	3
10. Ondrej Springer	3
11. Kevin Hasprich	2,5
11. Gerd Brückmann	2,5
13. Marika Stiefel	2
14. Peter Kelsch	1



Turniersieger Stefan Reuschel